

Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin-Mitte

U+S Alexanderplatz

Landesschulbeirat

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D-10178 Berlin

Vorsitzender	Frank Körner
Geschäftsstelle	Andrea Schreiber – II C 1.10
Zimmer	5A09
Telefon	030 90227 5684
Zentrale ■ intern	030 90227 50 50 ■ 9227
Fax	+49 30 90227 6104
eMail	LschulB@senbjf.berlin.de
Datum	04.09.2019

### **Stellungnahme zur Anhörung zum Schulversuch „Erprobung eines Leistungskurses Darstellendes Spiel“**

Der Landesschulbeirat Berlin hat den Entwurf zum Schulversuch „Erprobung eines Leistungskurses Darstellendes Spiel“ zur Vorlage erhalten und in der Anhörung während der Sitzung am 21. August 2019 behandelt.

Frau Dr. Eva Heesen (SenBJF), Herr Ralf Treptow (Schulleiter des Rosa-Luxemburg-Gymnasium - 03Y10) und Herr Gernoth Schmidt (SenBJF) erläuterten die Inhalte und Schwerpunkte der Entwurfsfassung zum Schulversuch „Erprobung eines Leistungskurses Darstellendes Spiel“

Allen Mitgliedern des Gremiums wurde der o.g. Entwurf mit der Sitzungspost zugeschickt.

#### **Vorbemerkung**

Sehr kritisch ist anzumerken, dass die Anhörung zum Schulversuch zu spät stattgefunden hat. Der Schulversuch hat bereits begonnen. Somit sind die Einflussmöglichkeiten der Anhörung als solche stark eingeschränkt.

#### **Zum Schulversuch**

Im Rahmen der ausführlichen und interessanten Diskussion wurde über wesentliche Aspekte informiert, Fragen der Mitglieder beantwortet und Positionen erläutert.

Der Landesschulbeirat bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Treptow für seine Teilnahme und die vielfältigen Informationen.

Der Landesschulbeirat Berlin nimmt diesen Schulversuch zustimmend zur Kenntnis und wünscht den Pädagogen am Rosa-Luxemburg-Gymnasium viel Erfolg. Der Landesschulbeirat Berlin ist sehr an den Jahresberichten zu diesem Schulversuch interessiert und bittet die SenBJF um je ein Exemplar.

In der Diskussion gab es Hinweise für die Ausführenden, die Problematik Berufsperspektive (unter dem Aspekt Schwierigkeiten bei Engagements, Bezahlung u.ä.) zu beachten. Eine frühzeitige wissenschaftliche Begleitung wird empfohlen.